

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Christine Anlauff Bündnis 90/Die Grünen nicht entschuldigt
Herr Ingo Sonsalla Sozial.DIE LINKE.Potsdam nicht entschuldigt
Herr Hans-Cornelius Weber nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Herr Dr. Essmaiel Archoukieh Migrantenbeirat nicht entschuldigt
Herr Peter Mundt DIE LINKE nicht entschuldigt

Schriftführerin:

Frau Uta Schulz GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über
eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils
der Sitzung vom 11.05.2023**

- 3 Vorstellung Scholle 51**

- 4 Haushalt 2023/2024 (Budgetierung)**

- 5 Entsendung eines Ausschussmitgliedes in den Beirat Kreativ Quartier
Potsdam**

- 6 Straßenbenennungen / Straßennamenpool**

- 6.1 Vorstellung der Vorschläge der Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.

- 6.2 Straßenbenennung in 14476 Potsdam – Entwicklungsbereich Krampnitz
Vorlage: 23/SVV/0413
Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur
-Wiedervorlage-

- 7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

- 7.1 Stromversorgung an öffentlichen Plätzen
Vorlage: 23/SVV/0386
Fraktion SPD, Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam
- 7.2 Barrieren für Menschen mit Sinnesbehinderungen abbauen und kulturelle Teilhabe erleichtern
Vorlage: 23/SVV/0388
Fraktion SPD, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 7.3 „Kultur- und Bildungspass“ für Kinder und Jugendliche einführen
Vorlage: 23/SVV/0391
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 7.4 Theater- und Orchesterrahmenvertrag 2023-2026
Vorlage: 23/SVV/0507
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport, FB Kultur und Museum
- 7.5 Neufassung der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtordnung)
Vorlage: 23/SVV/0509
Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit

8 Mitteilungen der Verwaltung

- 8.1 Gedenktafel für Hannah Arendt und Günther Anders
Vorlage: 23/SVV/0562
Oberbürgermeister, Fachbereiche Kommunikation und Partizipation
- 8.2 Sachstand Kunst am Schlaatz
gem. Beschluss DS 23/SVV/0046
- 8.3 Neugestaltung Landtagsumfeld – Grün vor Nikolaikirche, Steubenplatz, Vorplatz Filmmuseum
- 8.4 Erinnerungsorte der Kolonialgeschichte (aktueller Sachstand)
- 8.5 Betreiberschaft Schiffbauergasse (aktueller Sachstand)

9 Sonstiges

- 9.1 Kulturverbot am Karfreitag

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Krieg, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 33. Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.05.2023

Zu Beginn der Sitzung sind **5 von 9** stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Bei der **Feststellung der öffentlichen Tagesordnung** ergeben sich folgende Änderungen:

Der **Tagesordnungspunkt 7.5** wird vor dem Tagesordnungspunkt 4 behandelt.

Der **Tagesordnungspunkt 9.1** wird direkt im Anschluss von Tagesordnungspunkt 7.5 behandelt.

Der **Tagesordnungspunkt 7.2** wird im Anschluss von Tagesordnungspunkt 9.1 behandelt.

Der **Tagesordnungspunkt 7.3** wird im Anschluss von Tagesordnungspunkt 7.2 behandelt.

Der **Tagesordnungspunkt 8.2** wird auf die Sitzung am 21.09.2023 vertagt.

Die so **geänderte Tagesordnung** wird zur Abstimmung gestellt und **einstimmig bestätigt**.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2023 gibt es keine Hinweise. Die Niederschrift wird **einstimmig bestätigt**.

Folgende **Anträge auf Rederecht** liegen vor:

- zum **TOP 4** von Herrn Käske (Kultur.Macht.Potsdam)
- zum **TOP 5** von Herrn Weiß (Glockenweiß GmbH) und Frau Löwe (Kulturmanagerin Kreativ Quartier Potsdam)
- zum **TOP 6.1** von Frau Neumann (Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.)
- zum **TOP 6.2** von Frau Schultz (Fachgremiums Erinnerungskultur)
- zum **TOP 7.2** von Frau Waiß (Beraterin von Kulturprojekten)

Die Anträge auf Rederecht werden **einstimmig bestätigt**.

zu 3 **Vorstellung Scholle 51**

Frau Paul und Herr Gabbert begrüßen die Anwesenden in der neu sanierten Scholle 51 und stellen das Atelierhaus vor.

zu 7.5 **Neufassung der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtordnung)**

Vorlage: 23/SVV/0509

Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Herr Dr. Lauber (Leiter des Fachbereiches Ordnung und Sicherheit) bringt die Vorlage ein. Er sei offen, über Änderungsvorschläge zu sprechen und die Vorlage der Verwaltung anzupassen.

Diskutiert wird besonders über § 2 Straßenmusik und Straßenschauspiel der neuen Stadtordnung. Zu Paragraph 2 liegt ein Änderungsantrag der Fraktion DIE aNDERE vor, der anschließend zur Abstimmung gestellt wird:

1. Der § 2 der Stadtordnung erhält folgende neue Fassung:

„§ 2 Straßenmusik und Straßenschauspiel

- (1) **Die Ausübung von akustisch wahrnehmbarer Straßenmusik und Straßenkunst ist werktags (Montag bis Sonnabend) in den Zeiten 10:00 bis 20:00 Uhr und sonntags 10:00 bis 16 Uhr nur unter den folgenden Voraussetzungen zulässig:**
 - a) **Nach 30 Minuten Spielzeit soll der Standort an einen mindestens 100 Meter entfernt liegenden Platz verlagert werden.**
 - b) **Bei der Verwendung von elektronischen Verstärkern und lauten Blas- oder Rhythmusinstrumenten darf der Schalldruckpegel 80 Dezibel (A) in einem Umkreis von zehn Metern - ausgehend vom Spielort - nicht überschreiten.**
 - c) **Im Umkreis von 100 Metern zu Friedhöfen und während der Gottesdienstzeiten zu Kirchen ist das Musizieren ohne Erlaubnis nicht gestattet.**

Auf das Merkblatt für Straßenmusik wird hingewiesen (Anlage 1).“

2. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Ordnungswidrigkeitstatbestände in § 8 und das „Merkblatt für Straßenmusik“ entsprechend anzupassen.**

Abstimmung:

Zustimmung:	2
Ablehnung:	4
Stimmenthaltung:	0

Die Vorsitzende stellt die Vorlage in der ursprünglichen Fassung zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Neufassung der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtordnung) gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

zu 9.1 Kulturverbot am Karfreitag

Herr Dr. Lauber erläutert, dass das Feiertagsgesetz Landesrecht sei. Ausnahmen bedürfen einer gesetzlichen Bestimmung. Es betreffe lediglich einen Feiertag und zwei Gedenktage, was prinzipiell für eine strikte Rechtsauslegung spricht.

Einige Ausschussmitglieder kritisieren, dass den Veranstalter*innen die Veranstaltung nur wenige Tage vor Veranstaltungsdatum untersagt wurde. Die Kriterien, anhand derer sich die Veranstalter*innen orientieren können, seien nicht ersichtlich genug und somit wenig transparent.

Herr Dr. Lauber könne die Unzufriedenheit über die Kurzfristigkeit der Untersagungen nachvollziehen. Er selbst sei offen für einen weiteren Dialog sowie eine Liberalisierung des Gesetzes, welches allerdings auf Landesebene erfolgen müsse.

zu 7.2 Barrieren für Menschen mit Sinnesbehinderungen abbauen und kulturelle Teilhabe erleichtern

Vorlage: 23/SVV/0388

Fraktion SPD, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Zalfen bringt den Antrag ein.

Frau Waiß (Beraterin von Kulturprojekten) bemängelt, dass in der Schiffbauergasse kein Leitsystem vorhanden sei und Menschen mit Sinnesbehinderungen ohne Hilfe nicht zu Veranstaltungen gehen können.

Frau Höpfner (Bereich Städtische Beteiligungen Kultur) begrüßt den Antrag im Namen des Fachbereichs Kultur und Museum ausdrücklich. Dieser könne ein Modellprojekt für die kulturpolitische Strategie werden.

Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, mit welchen Maßnahmen im Kulturquartier Schiffbauergasse modellhaft Barrierefreiheit für Menschen mit Sinnesbehinderungen hergestellt werden kann. Dabei soll überprüft werden, wo und wie mit einem Blindenleitsystem, weiteren taktilen Informationen oder anderen Maßnahmen der Zugang zur und die Orientierung innerhalb der Schiffbauergasse für blinde und sehbehinderte Menschen verbessert werden

kann. Die Beauftragte und der Beirat für Menschen mit Behinderung sowie die Kultureinrichtungen am Standort sind einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 7.3 „Kultur- und Bildungspass“ für Kinder und Jugendliche einführen
Vorlage: 23/SVV/0391
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Hüneke bringt den Antrag ein.

Frau Gawlik (Bereich Soziale Leistungen und Integration) verweist darauf, dass im aktuellen Haushalt keine Mittel für den Kultur- und Bildungspass vorgesehen seien und somit aktuell keine Einführung möglich wäre. Geplant sei es, Mittel im Doppelhaushalt 2025/2026 zur Verfügung zu stellen, um den Kultur- und Bildungspass ab 2025 einzuführen.

Die Ausschussmitglieder befürworten das Anliegen und sprechen sich für **die geänderte Fassung aus dem Jugendhilfeausschuss** aus, die anschließend von der Vorsitzenden zur Abstimmung gestellt wird:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen App- **und kartenbasierten** „Kultur- und Bildungspass“ für Kinder und Jugendliche einzuführen, der u.a. folgende Kriterien erfüllen soll:

- Entbürokratisierung durch ~~Wegfall~~ der ~~angebots-/leistungsbezogenen Einzelantragstellung~~ **Antragstellung**;
- Bündelung der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung;
- Bündelung der Angebote aus Bildung, Kultur und Freizeit der Stadt Potsdam;
- einfach und intuitive Bedienung, sodass sie von Kindern und Jugendlichen eigenständig bedient und Angebote/ Leistungen gebucht werden können.

Über die ~~Umsetzungsfortschritte~~ **Umsetzungsplanung** ist den Stadtverordneten ~~beginnend mit den~~ **bis zum** 4. Quartal 2024 zu berichten. **Ein Zwischenbericht erfolgt Ende 2023. Die Umsetzung ist zum Schuljahr 2025/2026 anzustreben und die erforderlichen Mittel sind in den Haushalt 2025/2026 einzustellen.**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 4 Haushalt 2023/2024 (Budgetierung)

Herr Käske (Kultur.Macht.Potsdam) bedankt sich für die bisherige Unterstützung, plädiert aber auch in Namen der Kulturschaffenden Potsdams, dass weitere Unterstützung notwendig sei, um handlungsfähig zu bleiben. Dies betreffe sowohl die Museen und freien Kulturträger als auch die Soloselbstständigen.

Frau Junge (Bereich Kulturförderung) bringt einen Vorschlag der Kulturverwaltung ein, welcher gemeinsam besprochen werden könne. Mehrere Ausschussmitglieder kritisieren die Tatsache, den Vorschlag nicht vorab erhalten zu haben.

Frau Dr. Zalfen bringt einen Vorschlag der Rathauskooperation ein. Dieser könne dem Verwaltungsvorschlag gegenübergestellt werden. Erneut kritisieren mehrere Ausschussmitglieder, nicht vorab davon Kenntnis erhalten zu haben.

Nach intensiven Diskussionen sprechen sich die Ausschussmitglieder einstimmig für eine außerordentliche Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt aus, welche noch vor der Sommerpause stattfinden soll.

Der Ausschuss bittet den Fachbereich Kultur und Museum gemeinsam mit dem Büro der Stadtverordnetenversammlung einen Termin zu finden.

Pause von 19:20 Uhr bis 19:30 Uhr

zu 5 Entsendung eines Ausschussmitgliedes in den Beirat Kreativ Quartier Potsdam

Frau Junge erläutert, dass geplant sei, den Beirat des neuen Kreativ Quartiers um 4 Mitglieder zu erweitern, eines davon ein Mitglied des Ausschusses für Kultur. Die Entsendung eines Mitgliedes könne im Ausschuss erfolgen und in einer anschließenden Sitzung des Hauptausschusses zur Kenntnis genommen werden.

Herr Weiß (Glockenweiß GmbH) und Frau Löwe (Kulturmanagerin Kreativ Quartier) stünden bei Rückfragen zum Beirat zur Verfügung.

Nach einer angeregten Diskussion schlägt sich Frau Armbruster als langjährige Vorsitzende des Beirats Rechenzentrum selbst als Mitglied vor.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig für Frau Armbruster aus.

Auf Anraten von Herrn Weiß wird ebenfalls eine Stellvertretung zur Abstimmung gestellt. Mehrere Ausschussmitglieder schlagen den Ausschussvorsitz als Stellvertretung vor.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig für den Ausschussvorsitz als Stellvertretung für Frau Armbruster aus.

zu 6 Straßenbenennungen / Straßennamenpool

zu 6.1 Vorstellung der Vorschläge der Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.

Frau Neumann (Geschichtswerkstatt Rotes Nowawes e.V.) stellt die vorgeschlagenen Plätze mithilfe einer Karte vor. Die vorgeschlagenen Personen sind bereits Teil des Straßennamenpools. Es handelt sich um nicht adressbildende Benennungen.

Der Ausschuss begrüßt das Engagement der Geschichtswerkstatt und diskutiert über das weitere Vorgehen. Einige Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus,

dass der Vorschlag der Geschichtswerkstatt im Fachgremium Erinnerungskultur behandelt werden könne. Dort ist eine Arbeitsgruppe zu Straßennamen geplant, die auch allgemeine Kriterien für Straßenbenennungen formulieren soll.

Das Fachgremium Erinnerungskultur wird darum gebeten, sich mit dem Vorschlag zu befassen und für die nächste Sitzung des Ausschusses am 21.09.2023 eine Stellungnahme zu erarbeiten.

zu 6.2 **Straßenbenennung in 14476 Potsdam – Entwicklungsbereich Krampnitz**

Vorlage: 23/SVV/0413

Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur
-Wiedervorlage-

Das Fachgremium Erinnerungskultur schlägt eine teilweise Änderung der Straßennamen (dem Tagesordnungspunkt als Anlagen beigefügt) vor. Sie betrifft insgesamt 13 der 34 neu entstehenden Straßen, Wege und Plätze.

Der Ausschuss bedankt sich für die schnelle und gründliche Arbeit des Fachgremiums und diskutiert intensiv über die vorgeschlagenen Straßennamen unter Gesichtspunkten der Repräsentanz, Erinnerungspolitik und Praktikabilität sowie der Vereinbarkeit mit dem nordeuropäischen Gesamtkonzept und dem formalen Prozess der Namensfindung für das Quartier. Herr Matz (Ortsvorsteher Fahrland) betont die Notwendigkeit einer Befassung des Ortsbeirats Fahrland mit dem neuen Änderungsvorschlag, die erst nach der Sommerpause erfolgen kann.

Da die Namensvorschläge zwei Namensblöcke der Vorlage betreffen, wird über diese zunächst getrennt abgestimmt.

Das Fachgremium schlägt vor, die Straßennamen:

Alandweg
Bornholmweg
Färöerweg
Gotlandweg
Öresundweg
Spitzbergenweg

durch folgende Namen zu ersetzen:

Jane-Laura-Addams-Weg
Emily-Greene-Balch-Weg
Dag-Hammarskjöld-Weg
Alva-Myrdal-Weg
Wangari-Maathai-Weg
Willy-Brandt-Weg

Abstimmung:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

Das Fachgremium schlägt vor, die Straßennamen:

Blaubeerweg
Fichtenweg
Lupinenweg
Moorbirkenweg

Preiselbeerweg
Trollblumenweg
Wollgrasweg

durch folgende Namen zu ersetzen:

Gisela-Opitz-Weg
Sofia-Kowalewskaja-Weg
Anne-Marie-Baral-Weg
Bertha-von-Moeller-Weg
Hilla-Becher-Weg
Maria-Caroline-Benda-Weg
Inka-Unverzagt-Weg

Abstimmung:

Zustimmung: **5**
Ablehnung: **1**
Stimmenthaltung: **1**

Die **so geänderte** Vorlage wird anschließend zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Die im Entwicklungsbereich Krampnitz neu entstehenden Straßen, Wege und Plätze sowie der zentrale Park innerhalb des Geltungsbereichs des in Aufstellung befindlichen Gesamtbebauungsplanes Nr. 141 (aktuelle Teil-Bebauungspläne Nr. 141-1 bis 141-11) sollen in:

Dänische Allee	Hanseplatz	Astrid-Lindgren-Weg
Finnische Allee	Heideplatz	Else-Alfelt-Weg
Isländische Allee	Jvaskyläplatz	Selma-Lagerlöf-Weg
Norwegische Allee	Krampnitzer Tor	Sigrid-Undset-Weg
Schwedische Allee	Nordpark	Tove-Jansson-Weg

Helsinkiweg	Alandweg	Wangari-Maathai-Weg
Kopenhagener Weg	Bornholmweg	Jane-Laura-Addams-Weg
Nuukweg	Färöerweg	Dag-Hammarskjöld-Weg
Osloer Weg	Gotlandweg	Alva-Myrdal-Weg
Reykjavikweg	Öresundweg	Willy-Brandt-Weg
Stockholmer Weg	Spitzbergenweg	Emily-Greene-Balch-Weg

Blaubeerweg	Gisela-Opitz-Weg
Fichtenweg	Sofia-Kowalewskaja-Weg
Lupinenweg	Bertha-von-Moeller-Weg
Moorbirkenweg	Anne-Marie-Baral-Weg
Preiselbeerweg	Hilla-Becher-Weg
Trollblumenweg	Maria-Caroline-Benda-Weg
Wollgrasweg	Inka-Unverzagt-Weg

benannt werden.

Bei sechs der o.g. Straßenbenennungen handelt es sich um Umbenennungen nicht mehr genutzter, historischer und teilweise falscher Straßenbezeichnungen innerhalb des ehem. Kasernengeländes, es handelt sich dabei um folgende Straßenzüge:

- | | |
|------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 1. „Ketziner Straße“ im Abschnitt zwischen B2 und Gellertstraße: | neu Dänische Allee |
| 2. „Fahrländer Straße“: | neu Fichtenweg |
| 3. „Hindenburgplatz“: | neu Heideplatz |
| 4. „Potsdamer Straße“/teilweise „Hannoversche Straße“: | neu Lupinenweg |
| 5. „Nedlitzer Straße“: | neu Wollgrasweg |
| 6. „Bergstraße“: | neu Preiselbeerweg |

Die „Hannoversche Straße“ im Verlauf parallel zur B2, bleibt erhalten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 7 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 7.1 Stromversorgung an öffentlichen Plätzen

Vorlage: 23/SVV/0386

Fraktion SPD, Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam

Frau Junge verliest die Stellungnahme des Fachbereichs Mobilität und technische Infrastruktur.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich für **die geänderte Fassung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** aus, die anschließend von der Vorsitzenden zur Abstimmung gestellt wird:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, wie eine unmittelbar nutzbare, festinstallierte Stromversorgung auf öffentlichen, für Veranstaltungen, genehmigungsfähigen Plätzen, realisiert werden kann. Dabei ist die Barrierefreiheit, zum Beispiel durch absenkbare Lösungen, Bezahlbarkeit und niederschwellige Inanspruchnahme zu berücksichtigen.

Das Ergebnis der Prüfung ist der ~~Stadtverordnetenversammlung~~ dem **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** spätestens im 4. Quartal 2023 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

zu 7.4 Theater- und Orchesterrahmenvertrag 2023-2026

Vorlage: 23/SVV/0507

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport, FB Kultur und Museum

Frau Schmidt (Bereich städtische Beteiligungen Kultur) bittet darum, die Beschlussvorlage nach dem 01. Januar um den Zusatz **2023** zu ergänzen, um die Vertragslaufzeit zu konkretisieren.

Die **so geänderte** Vorlage wird anschließend zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Abschluss des „Theater- und Orchesterrahmenvertrag zur Finanzierung ausgewählter Theater und Orchester in der Landeshauptstadt Potsdam, 01. Januar **2023** bis 31. Dezember 2026“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	1

Frau Armbruster stellt um 21:06 Uhr einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Beendigung der Sitzung aufgrund des Unwetters. Der Ausschuss spricht sich **einstimmig** für einen Abbruch der Sitzung aus.

zu 8 Mitteilungen der Verwaltung

zu 8.1 Gedenktafel für Hannah Arendt und Günther Anders

Vorlage: 23/SVV/0562

Oberbürgermeister, Fachbereiche Kommunikation und Partizipation

Die Mitteilungsvorlage wird auf die Sitzung am 21.09.2023 zurückgestellt.

**zu 8.2 Sachstand Kunst am Schlaatz
gem. Beschluss DS 23/SVV/0046**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die Sitzung am 21.09.2023 zurückgestellt, siehe Tagesordnungspunkt 2.

**zu 8.3 Neugestaltung Landtagsumfeld – Grün vor Nikolaikirche, Steubenplatz,
Vorplatz Filmmuseum**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die Sitzung am 21.09.2023 zurückgestellt.

zu 8.4 Erinnerungsorte der Kolonialgeschichte (aktueller Sachstand)

Der Tagesordnungspunkt wird auf die Sitzung am 21.09.2023 zurückgestellt.

zu 8.5 Betreiberschaft Schiffbauergasse (aktueller Sachstand)

Der Tagesordnungspunkt wird auf die Sitzung am 21.09.2023 zurückgestellt.

zu 9 Sonstiges

/